



Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



Richtlinien HANSEartWORKS

Präambel:

- HANSEartWORKS ist ein einzigartiges Ausstellungskonzept und fester Bestandteil jedes Internationalen Hansetages. HANSEartWORKS will Künstler*innen aus Hansestädten ein Forum bieten um einen kulturellen Austausch zu ermöglichen, Gespräche zwischen allen Beteiligten zu initiieren und so die Begegnung über die Kunst zwischen den Ländern und den Hansestädten fördern.
 - o Während des 26. Internationalen Hansetages in Osnabrück hat die Delegiertenversammlung auf Vorschlag der niederländischen Stadt Doesburg am 17.06.2006 einstimmig die Einrichtung des Projekts HANSEartWORKS beschlossen. Ziel war es, der zeitgenössischen Kunst in und aus den Mitgliedsstädten des weltweit größten freiwilligen Städtebundes während des jährlich stattfindenden Internationalen Hansetages ein Forum zu geben. Die Ausgestaltung wurde einer Projektgruppe übertragen, die die Gruppenausstellungen mit repräsentativem Charakter in der jeweils gastgebenden Stadt aktiv begleitet. HANSEartWORKS hat sich seit der ersten Ausstellung im Jahre 2007 in Lippstadt in enger Zusammenarbeit mit den gastgebenden Mitgliedsstädten als ein qualitativ beachtenswertes Element der Internationalen Hanse positioniert. Das im Jahr 2006 zunächst als Projektgruppe gestartete neue Element der Internationalen Hanse wurde 2016 in eine dauerhafte Arbeitsgruppe (AG) überführt.

Struktur der AG

- Ständige Mitglieder
 - o Die AG besteht im administrativen Teil aus einem/einer Vorsitzenden, einem/einer stellvertretenden Vorsitzenden, einem/einer Schriftführer*in und bis zu zwei Beisitzer*innen. Sie werden von den Mitgliedstädten auf eigene Kosten entsandt. Die Aufgaben sind:
 - Organisation, Koordination und Beratung für HANSEartWORKS
 - Einladung und Leitung der HANSEartWORKS-Treffen
 - Kontaktpflege
 - Betreuung der Webseite für die HANSEartWORKS

- o Die AG besteht im künstlerischen Teil aus mindestens drei Künstler*innen aus verschiedenen Städten und möglichst unterschiedlichen Ländern. Alle Hansestädte können jederzeit Künstler*innen zur AG anmelden. Sie werden von den Mitgliedstädten auf eigene Kosten entsandt.
 - Sie begleiten beratend die Ausstellungsplanungen und werden als Kurator*innen in die aktuelle HANSEartWORKS Ausstellung eingebunden. Bei Differenzen im Rahmen dieser Kuratierung soll mit den Ausstellungsplaner*innen eine einvernehmliche Entscheidung in geeigneter Weise herbeigeführt werden.
 - Jurymitglieder der HANSEartWORKS AG, die von ihrer Stadt für eine Teilnahme an einer HANSEartWORKS-Ausstellung ausgewählt wurden, müssen im Veranstaltungsjahr ihr Amt ruhen lassen.
- o Über die Aufnahme als ständiges Mitglied entscheidet die AG mit einfacher Stimmenmehrheit. Ständige Mitglieder, die den Sitzungen der Arbeitsgruppe zweimal ohne Benachrichtigung fernbleiben, scheiden automatisch aus. Sie können anschließend auf Antrag erneut aufgenommen werden.
- Beratende Mitglieder
 - o Als beratende Mitglieder gehören der AG Vertreter*innen der Hansestädte an, die in den folgenden drei Jahren den Internationalen Hansetag ausrichten werden. An den Herbstkommissionssitzungen nehmen außerdem die Vertreter*innen der Hansestadt teil, die HANSEartWORKS im Sommer ausgerichtet haben, um ihren Abschlussbericht vorzulegen.

Arbeitsweise der AG

- Die AG tagt mindestens zweimal im Jahr parallel zu den Sitzungen der Hansekommission. Die Einladung zur Sitzung wird vom / von der Vorsitzenden oder dessen/deren Stellvertreter*in spätestens vier Wochen vor der Sitzung erstellt und versandt.
- Die Sitzungen von HANSEartWORKS sind öffentlich. Gäste sind willkommen, haben jedoch kein Rede- und Beitragsrecht.

Aufgaben der AG in der Sitzung während der Herbstkommission

- die Vertreter*innen der vergangenen HANSEartWORKS Ausstellung sind zum letzten Male in der AG und legen ihren Abschlussbericht vor (Foto, Video, Organisation, Finanzen...). Sie stellen die Dokumentation vor, die bei hanse.org veröffentlicht werden soll, um sie danach dem Hansebüro der Hansestadt Lübeck zur Aufnahme in die HANSEartWORKS-Web-Galerie als

Datensatz zuzuleiten. Außerdem beraten sie die Vertreter*innen der zukünftigen HANSEartWORKS Ausstellungen.

- die Vertreter*innen der kommenden Ausstellung stellen die örtliche Jury vor und lassen ihr Ausstellungskonzept anhand folgender Kriterien verabschieden:
 - o Ausstellungsort(e): Die Kunstwerke müssen fußläufig von den zentralen Veranstaltungen des Hansetags erreichbar sein.
 - o Öffnungszeiten: Die Ausstellung / das Projekt soll während des Hansetages und möglichst auch darüber hinaus ganztägig für alle Besucher/innen kostenfrei zugänglich sein.
 - o Kosten: Alle Kosten für die Ausstellung / das Projekt inklusive der Versicherung der Kunstwerke werden von der ausrichtenden Stadt übernommen. Sofern die Anwesenheit der teilnehmenden Künstler*innen gewünscht wird, ist die ausrichtende Stadt bei der Findung von Unterbringungen und Verpflegung behilflich. Von der ausrichtenden Stadt wird erwartet, dass die Unterbringung der Künstler*innen kostengünstig erfolgt. Die ordnungsgemäße Rücksendung der Kunstwerke muss ebenfalls von der ausrichtenden Stadt sichergestellt werden.
 - o Die entsendenden Städte übernehmen die Herstellungskosten, die Transportkosten sowie alle mit der Entsendung der Künstler*innen entstehenden Kosten (darunter: Honorar, Reise- und Unterbringungskosten).
 - o Eröffnung/Vernissage: Die Ausstellung / das Projekt soll zu Beginn des Hansetages offiziell in würdiger Weise eröffnet werden. Dabei ist darauf zu achten, dass zeitgleich zur Eröffnung keine weiteren offiziellen Termine der Hanse stattfinden, damit alle anwesenden Delegierten die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen.
 - o Dokumentation: Die ausrichtende Hansestadt sollte HANSEartWORKS während des gesamten Planungsprozesses über einen Internetauftritt auf den eigenen Hansetagsseiten sowie über die sozialen Medien bekannt machen. Dabei sollten auch die ausstellenden Künstler und Künstlerinnen vorgestellt werden. Ein Katalog zur Ausstellung / zum Projekt ist wünschenswert. Nach Abschluss des Hansetages hat die ausrichtende Stadt eine geeignete Dokumentation der Veranstaltung vorzunehmen, die auf www.hanse.org veröffentlicht wird. Die Dokumentation soll Texte, Bilder und Videos und/oder den Katalog als *.pdf-Dokument enthalten.
 - o Ferner prüft die ausrichtende Stadt bereits bei der Erarbeitung des HANSEartWORKS-Konzeptes, ob das Projekt so gestalten werden kann/soll, dass es als Wanderausstellung von weiteren Hansestädten angekauft werden kann.

- o Es wird angeregt, Künstlertreffen während der HANSEartWORKS-Ausstellung zu organisieren um persönliche Kontakte zu fördern.
- o Zertifikate: Die teilnehmenden Künstler*innen erhalten nach Ausstellungsende von der ausrichtenden Stadt zeitnah ein Teilnahmezertifikat.
- o Unmittelbar nach der Sitzung stellt die ausrichtende Stadt die Ausschreibungsunterlagen der AG in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. In dieser müssen der Titel der Ausstellung / des Projektes, die mögliche Anzahl der teilnehmenden Künstler*innen sowie der Ort der Ausstellung / des Projektes aufgeführt sein. Die Ausschreibung wird von der AG über das Büro der Vormannstadt Lübeck an alle Hansestädte weitergeleitet. Die Städte bewerben sich, nach einer stadtinternen Vorauswahl, in der Regel mit einem künstlerischen Beitrag bei der ausrichtenden Stadt. Wenn das künstlerische Konzept es erfordert, können auch mehrere Künstler*innen entsandt werden. Der oder die ausgewählten Künstler*in sollte dabei einen künstlerischen und/oder einen Lebensbezug zu der bewerbenden Stadt haben.
 - Kontaktdaten aller Künstler*innen, die seit 2007 an HANSEartWORKS teilgenommen haben, sind in einer Tabelle zusammengefasst und können genutzt werden, um auf die Ausschreibung aufmerksam zu machen.
- o Die ausrichtende Stadt sammelt alle Bewerbungen, erstellt nach Abschluss der Bewerbungsphase eine vollständige Bewerbungsliste und schlägt vor, welche der Bewerbungen berücksichtigt, und welche nicht berücksichtigt werden sollten. Diese Bewerbungsliste wird den Jurymitgliedern der AG mit der Bitte um eine persönliche Bewertung übersandt.
- o Nach Rücklauf der Empfehlungen der HANSEartWORKS-Jurymitglieder treffen die Verantwortlichen der gastgebenden Stadt die endgültige Auswahl aus den Bewerbungen unter Berücksichtigung eben jener Empfehlungen der Juryteilnehmer der AG.
- o Die zugelassenen Städte und Künstler*innen werden durch die ausrichtende Stadt zeitnah informiert. Absagen werden an die Bewerberstädte geschickt.
- o HANSEartWORKS–Künstlerbuch: Das HANSEartWORKS-Künstlerbuch „Werte verbinden“ bildet die Brücke zwischen den jährlichen HANSEartWORKS-Ausstellungen. Es wird das Städtenetzwerk über einen langen Zeitraum begleiten und leistet einen Beitrag zur kulturellen Identität der HANSE und will das Bewahren und Entwickeln von Werten im Städtebund fördern. Es soll gemäß den Regeln behandelt werden, die im Begleitbuch zum Künstlerbuch niedergelegt sind. Zum Ende jedes Hansetages muss das HANSEartWORKS-Künstlerbuch in geeigneter Weise an die Vertreter der Hansestadt übergeben werden, die den nachfolgenden Internationalen Hansetag organisieren.

- die Vertreter*innen der HANSEartWORKS Ausstellung in 1 ½ Jahren stellen ihr Grundkonzept vor.
- die Vertreter*innen der HANSEartWORKS Ausstellung in 2 ½ Jahren nehmen erstmalig an der AG teil und stellen ihr ersten Ideen zur Diskussion.

Aufgaben der AG in der Sitzung während des Internationalen Hansetages

- die Vertreter*innen der aktuellen HANSEartWORKS Ausstellung stellen ihre Ausstellung vor.
- die Vertreter*innen der HANSEartWORKS Ausstellung in einem Jahr stellen ihr Feinkonzept vor.
- die Vertreter*innen der HANSEartWORKS Ausstellung in zwei Jahren stellen ihre Grobkonzept vor.
- Die Mitglieder der AG besuchen die HANSEartWORKS Ausstellung.

Neuss, 28.05.2022



Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



Guidelines HANSEartWORKS

Preamble:

- HANSEartWORKS is a unique exhibition concept and an integral part of every International Hanseatic Day. HANSEartWORKS aims to provide a forum for artists from Hanseatic cities to facilitate cultural exchange, to initiate discussions between all participants and thus to promote encounters through art between the countries and the Hanseatic cities.
 - o During the 26th International Hanseatic Day in Osnabrück, the Assembly of Delegates, at the suggestion of the Dutch town of Doesburg, unanimously decided on 17 June 2006 to set up the HANSEartWORKS project. The aim was to provide a forum for contemporary art in and from the member cities of the world's largest voluntary association of cities during the annual International Hanseatic Day. The organisation was entrusted to a project group that actively accompanies group exhibitions of a representative nature in the respective host city. Since the first exhibition in Lippstadt in 2007, HANSEartWORKS has positioned itself as a high-quality activity of the Union of Cities THE HANSA, in close cooperation with the host member cities. Initially launched as a project group in 2006, the new element of the International Hanseatic League was transformed into a permanent working group (AG) in 2016.

Structure of the Working Group (WG)

- Permanent members
 - o The administrative part of the WG consists of a chairperson, a deputy chairperson, a secretary and up to two assessors. They are delegated by the member cities at their own expense. The tasks are:
 - Organisation, coordination and advice for HANSEartWORKS;
 - invitation and chairing of the HANSEartWORKS meetings;
 - maintaining contacts;
 - maintenance of the HANSEartWORKS website.
 - o The artistic part of the working group consists of at least three artists from different cities and, if possible, different countries. All Hanseatic cities can register artists for the WG at any time. They will be sent by the member cities at their own expense.
 - They accompany the exhibition planning in an advisory capacity and are involved as curators in the current HANSEartWORKS

exhibition. In the event of disagreements within the framework of this curation, an amicable decision should be reached with the exhibition planners in an appropriate manner.

- Jury members of the HANSEartWORKS WG who have been selected by their city to participate as an artist in a HANSEartWORKS exhibition may not execute their function in the jury during that year.
- o The WG decides on acceptance as a permanent member by a simple majority of votes. Permanent members who are absent from the meetings of the working group twice without notification shall automatically resign. They may subsequently be readmitted upon application.
- Advisory members
 - o Representatives of the Hanseatic cities that will organise the International Hanseatic Day in the following three years belong to the WG as advisory members. The representatives of the Hanseatic city that hosted HANSEartWORKS in the summer also take part in the autumn commission meetings to present their final report.

Working methods of the WG

- The WG meets at least twice a year parallel to the meetings of the Hanseatic Commission. The invitation to the meeting is prepared and sent out by the chairperson or his/her deputy at least four weeks before the meeting.
- The meetings of HANSEartWORKS are public. Guests are welcome, but have no right to speak or contribute.

Tasks of the WG at the meeting during the Autumn Commission

- The representatives of the past HANSEartWORKS exhibition are in the WG for the last time and present their final report (photo, video, organisation, finances...). They present the documentation, which is to be published on hanse.org and then forwarded to the Hanseatic Office of the Hanseatic City of Lübeck for inclusion in the HANSEartWORKS web gallery as a data set. They also advise the representatives of the future HANSEartWORKS exhibitions.
- The representatives of the upcoming exhibition present the local jury and have their exhibition concept approved on the basis of the following criteria:
 - o Exhibition venue(s): the artworks must be within walking distance of the central events of the Hanseatic Day.
 - o Opening hours: The exhibition / project should be accessible to all visitors free of charge all day during the Hanseatic Day and, if possible, beyond.

- o Costs: All costs for the exhibition/project including the insurance of the artworks will be covered by the organising city. If the presence of the participating artists is desired, the organising city will assist in finding accommodation and catering. The organising city is expected to provide inexpensive accommodation for the artists. The proper return of the artworks must also be ensured by the organising city.
- o The sending cities will cover the production costs, the transport costs as well as all costs arising from the sending of the artists (including: fees, travel and accommodation costs).
- o Opening/vernissage: The exhibition/project should be officially opened in a dignified manner at the beginning of the Hanseatic Day. Care should be taken to ensure that no other official Hanseatic events take place at the same time as the opening, so that all delegates present have the opportunity to take part.
- o Documentation: The organising Hanseatic city should promote HANSEartWORKS throughout the planning process via an internet presence on its own website of the Hanseatic Day and via social media. The exhibiting artists should also be introduced. A catalogue on the exhibition / project is desirable. After the conclusion of the Hanseatic Day, the organising city shall prepare a suitable documentation of the event, which shall be published on www.hanse.org. The documentation should contain texts, pictures and videos and/or the catalogue as a *.pdf document.
- o Furthermore, the organising city shall already check during the development of the HANSEartWORKS concept whether the project can/should be designed in such a way that it can be purchased as a travelling exhibition by other Hanseatic cities.
- o It is suggested to organise artist meetings during the HANSEartWORKS exhibition to promote personal contacts.
- o Certificates: After the end of the exhibition, the participating artists will receive a certificate of participation from the organising city.
- o Immediately after the meeting, the organising city will make the tender documents available to the WG in German and English. This must include the title of the exhibition/project, the possible number of participating artists and the location of the exhibition/project. The call for applications will be forwarded by the WG to all Hanseatic cities via the Hanseatic Office in Lübeck. After an internal pre-selection, the cities usually apply to the organising city with an artistic contribution. If the artistic concept requires it, several artists can be sent. The selected artist(s) should have an artistic and/or life connection to the applying city.
- o Contact details of all artists who have participated in HANSEartWORKS since 2007 are summarised in a table and can be used to draw attention to the call for entries.

- o The organising city collects all applications, compiles a complete application list after the application phase and suggests which of the applications should be considered and which should not. This application list is sent to the jury members of the WG with a request for a personal evaluation.
- o After receiving the recommendations of the HANSEartWORKS jury members, the responsible persons of the host city will make the final selection from the applications, taking into account the recommendations of the jury members of the WG.
- o The host city will inform the approved cities and artists in a timely manner. Cancellations will be sent to the rejected applicant cities.
- o HANSEartWORKS artist's book: The HANSEartWORKS artist's book "Connecting Values" forms the bridge between the annual HANSEartWORKS exhibitions. It will accompany the network of cities over a long period of time and contributes to the cultural identity of DIE HANSE and aims to promote the preservation and development of values in the association of cities. It is to be treated according to the rules laid down in the book accompanying the artist's book. At the end of each Hanseatic Day, the HANSEartWORKS artists' book must be handed over in an appropriate manner to the representatives of the Hanseatic city organising the following International Hanseatic Day.
- The representatives of the HANSEartWORKS exhibition in 1 ½ years present their basic concept.
- The representatives of the HANSEartWORKS exhibition in 2 ½ years take part in the working group for the first time and present their initial ideas for discussion.

Tasks of the WG at the meeting during the International Hanseatic Day

- The representatives of the current HANSEartWORKS exhibition present their exhibition.
- The representatives of the HANSEartWORKS exhibition of the following year present their detailed concept.
- The representatives of the HANSEartWORKS exhibition in two years' time present a rough draft concept.
- The members of the working group visit the HANSEartWORKS exhibition.

Neuss, 28.05.2022